

Fachentwurf Zielnetz 2040 – Anmerkungen und Anregungen aus Bevölkerungskreisen und von Experten:innen

Vorgangsweise:

- Beteiligungsprozess mit allen Sozialpartnern, Vereinen, Planer:innen sowie Bürger:innen!
- Berücksichtigung aller Bahnstrecken
- Konzeption im Hinblick auf Optimierung des Angebots des öffentlichen Verkehrs für die Bevölkerung (statt Priorisierung bereits bevorzugter Bahnstrecken zwischen großen Zentren)
- Eingehende Stellungnahmen veröffentlichen, auswerten und analysieren und im Anschluss daran öffentliche Diskussion mit Feedbackschleife über mehrere Monate einleiten!

Beispiele für allgemeine Erfordernisse:

- Stilllegung und Rückbau von Bahnen stoppen
- Priorität auf Regionalstrecken setzen
- Vertaktung Eisenbahn – Bus – Tram
- Einbindung Regionalbusse (Täler werden sich nicht ändern – siehe Zielnetz in Tirol)
- Entzerrung der Nachfragespitzen
- bedarfsgerechte Angebote u.a. auch durch Einsatz moderner Technik
- Berücksichtigung von Empfehlungen aus Studien wie:
 - „ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Österreich“:
<https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/image/AC16578583/9/#topDocAnchor>
 - PendlerInnenverflechtungen in der Ostregion:
<https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/toc/AC16320796/1/-/>
- Ausrüstung der Bahnhöfe mit überdachten und sicheren Radabstellanlagen
- Anbindung der Bahnhöfe an Radverkehrsinfrastruktur
- Ausrüstung der Bahnhöfe mit Leihfahrzeugen und Elektrotankstellen
- Bahnhöfe: Aspekte der Barrierefreiheit, Sicherheit (Vermeidung von Angsträumen, ...) und Übersichtlichkeit (Information, ...), Automaten oder Schalter zum Fahrkartenkauf, WC-Anlagen, Möglichkeiten zur Gepäckaufbewahrung und Sitzgelegenheiten, Gastronomie- bzw. Handelsbetriebe, Park&Ride-Parkplatz mit Maßnahmen zur Erhöhung des Besetzungsgrades der Fahrzeuge

Beispiele zu Bundesländern:

Wien:

neue Schnellbahnstationen im Umfeld von Stadtentwicklungsgebieten:

- Oberlaa
- Hauptbahnhof (Arsenalstraße/Absberggasse)
- Nussbaumallee
- Lobau
- Hausfeldstraße
- auch in Ober St. Veit Schaffung einer Schnellbahnstation

Eisenbahnbrücken:

- Am Handelskai in Richtung Lobau ausbauen

Ausbau:

- Wiederherstellung des Lückenschluss Weissenbach Hainfeld, um den Fracht Flaschenhals Wien zu entlasten
- Stammersdorfer Bahn (von Groß Schweinbarth und Enzersfeld)
- Gleise zwischen Hauptbahnhof und Meidling: 4 Gleise in der Nähe des Matzleinsdorfer Platzes/Fläche beim derzeitigen Baustofflager (würde zweite Stammstrecke bedeuten)

Niederösterreich:

- Franz-Josefs-Bahn: Begradigungen von Strecken, zweigleisiger Ausbau, Struktur für Takt ist möglich; Wien – Tulln – Gmünd – Prag; Reaktivierung Waidhofen/T.-Schwarzenau und Zwettl – Schwarzenau
- Hollabrunn als Taktknotenpunkt, schnelle Strecke nach Zellendorf, Taktknotenpunkt Schwarzenau, Taktknotenpunkt in Gmünd
- Ausbau Krems – St. Pölten
- Wachaubahn ganzjährig nutzen
- Eisenbahnachsen Mitte und Waldviertel, Süden, Westen (siehe insbesondere Studie: ÖV klimafit: Handlungsfelder für einen klimafitten öffentlichen Verkehr in Niederösterreich:
https://noe.arbeiterkammer.at/service/zeitschriftenundstudien/arbeitundwirtschaft/OeV_klimafit.html)
- Berücksichtigung von Inhalten aus der Studie „Pendeln in der Ostregion - Potenziale für die Bahn“
(https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/image/AC12404762/174/LOG_0080/)
- Elektrifizierung Weißenbach an der Triesting – Leobersdorf
- zweigleisiger Ausbau der Strecke Stockerau – Absdorf-Hippersdorf; Ausbau Wolkersdorf – Laa a.d. Thaya; Stockerau - Retz
- Kaltenleutgebner Bahn (von Rodaun/Perchtoldsdorf)

- Zistersdorfer Bahn (von Zistersdorf)
- Gänserndorfer Bahn (von Groß Schweinbarth)
- Pöchlarn als Knotenpunkt (Fahrzeit von St. Pölten – Amstetten optimieren!)
- Ausbau/Reaktivierung Donauuferbahn, Neubau Brücke Pöchlarn – Donauuferbahn
- Floridsdorf – Bad Pirawarth
- Schweinbarther Kreuz aktivieren, neue Strecke Enzersdorf – Bestand Korneuburg

Burgenland:

- Verbindung Wiener Neustadt – Ebenfurth
- Querverbindungen von Friedberg

Oberösterreich:

- neue Innkreisbahn – Verzicht auf derzeitige Tunnelbauvariante mit Kosten von € 64 Mio. pro km!, Strecke entlang der bestehenden Autobahn wählen, Einbindung von Ried (Anbindung von Passau möglich) – derzeitige Verbindungsvariante zur Verkürzung der Fahrzeit nach München zielt offenbar auf Passagiere des Flugverkehrs ab

Salzburg:

- Schwarzach – Zell am See: auf 30 Minuten verkürzen, um Pinzgauer Lokalbahn anzubinden

Kärnten:

- Ertüchtigung Lavanttalbahn

Steiermark:

- Pyhrnbahn zwischen Linz und Selzthal zweigleisig ausbauen, Takt Zwettweg – Sankt Paul!; alte Strecke für Regionalverkehr erhalten